

HU 18/11.18



Der Verkehr im Allgemeinen und Radwege im Besonderen waren Thema bei der Mitgliederversammlung des Heinsberger CDU-Stadtverbands. Es diskutierten Dr. Roman Suthold, ADAC, Christoph Götdecke, Rurtalbahn, Vorsitzender Kai Louis und Hartmut Schizler vom ADFC (v.l.).

Fachfirmen für Radwege fehlen

Lieber Rad, Bahn oder Auto? Hauptsache, mobil: Das Thema Verkehr stand im Mittelpunkt der Podiumsdiskussion mit Experten bei der Mitgliederversammlung des CDU-Stadtverbands

VON ANNA PETRA THOMAS

HEINSBERG Eine Podiumsdiskussion zum Thema Verkehr und die Ehrung langjähriger Mitglieder und Wahlen standen im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung des CDU-Stadtverbands in der Begegnungsstätte. Die Thematik Verkehr gehöre derzeit sicherlich zu den am häufigsten diskutierten, stellte Vorsitzender Kai Louis in seiner einführenden Rede heraus. „Kontroverse Fragestellungen und Themen in diesem Kontext gibt es schließlich ausreichend.“ Er nannte Stichworte wie E-Mobilität, Diesel-Fahrverbot, Verkehrskollaps und Radwege als derzeit in den Medien häufig genannte Begriffe.

Diskutieren sollten die Thematik auf dem Podium mit den CDU-Vertretern drei Fachleute: Dr. Roman Suthold, Leiter Verkehr und Umwelt beim ADAC Nordrhein, Christoph Götdecke, Geschäftsbereichsleiter Planung bei der Rurtalbahn, und Hartmut Schizler, zweiter Vorsitzender des ADFC-Kreisverbands Heinsberg.

Der ADAC verstehe sich als „Mobilitätsdienstleister“, betonte Suthold bei der kurzen Vorstellungsrunde. Wenn also ein Umstieg aufs Rad gewünscht sei, müsse dafür auch eine entsprechende Infrastruktur vorgehalten werden. In Köln habe er jedoch die Beobachtung gemacht, dass dort sogar ein Streifen einer Straße für die Radfahrer gesperrt worden sei, der jedoch gar nicht genutzt werde.

Götdecke verdeutlichte für die Bahnstrecke Heinsberg-Lindern den Zusammenhang zwischen der Deutschen Bahn als Eisenbahn-Verkehrsunternehmen (EVU), der Nahverkehr Rheinland als Auf-

beiträger und der Rurtalbahn als öffentlichem Eisenbahn-Infrastrukturunternehmen (EIU). In puncto weiterer Attraktivierung der Bahnstrecke Heinsberg-Lindern etwa durch eine dichtere Taktung sprach er die Notwendigkeit eines Kreuzungsbahnhofs etwa in Höhe von Porselen an.

Mobilitätsgesetz für NRW?

Den Wunsch nach einem Mobilitätsgesetz für NRW, wie es in Berlin seit Juni dieses Jahres gilt, äußerte Schizler. Dieses Gesetz schreibt vor, Fahrräder und öffentliche Verkehrsmittel in der Verkehrsplanung künftig vorrangig vor dem Autoverkehr zu behandeln.

In der Diskussion mit den Experten nahm das Thema Radwege den breitesten Raum ein. In Bezug auf die notwendige Verbesserung der

Infrastruktur für den Verkehr wurde deutlich, dass es derzeit viel zu wenig Fachfirmen gibt, welche die Auftragslage in diesem Bereich bedienen könnten.

30 Vertreter und Ersatzvertreter wurden im Rahmen der Stadtverbandsversammlung gewählt zur Kreisvertreterversammlung, wo wiederum Vertreter und Ersatzvertreter für die Landesvertreterversammlung gewählt werden. Dort finden dann die Wahlen zur Landesliste für die Europawahl 2019 statt.

Gehört wurden schließlich alle Mitglieder, die der Partei seit mindestens 40 Jahren angehören. Früher wie heute werde die CDU von ihren Mitgliedern getragen, blickte Louis in seiner Ansprache kurz zurück zur Gründung der Partei vor mehr als 70 Jahren im Juni 1945. „Uns treu verbundene Mitglieder sind ein wesentliches Fundament

unserer erfolgreichen, Parteigeschichte“, zitierte er aus der Urkunde für alle Jubilare der Partei.

Für 40 Jahre Parteizugehörigkeit geehrt wurden Josi Geiser (Ortsverband Kirchhoven), Dr. Gottfried Döhmen (Heinsberg) sowie Heinz Esser, Willi Heinrichs und Peter Schippers (Dremmen). Seit 50 Jahren der CDU treu sind Theo von Birgelen, Erich Gerards, Erich Schruf und Heinrich Windeln (Heinsberg), Willy Dautzenberg, Adolf Ehrenfeld und Matthias Lambertz (Schafhausen/Schleiden), Wilhelm Diederichs (Oberbruch), Hans Dohmen, Heinz Franken, Willy Joeris und Friedrich Lückge (Randerath/Uetterath/Himmerich). Gar schon sei 60 Jahren gehört zudem Theo Esser aus dem Ortsverband Dremmen der CDU an. Die Ehrung mit Anstecknadel und Urkunde übernahm der stellvertretende Landrat Willi Paffen.



Zu den geehrten Mitgliedern der CDU zählte auch Theo Esser aus Dremmen (5.v.r.). Er gehört der Partei bereits seit 60 Jahren an.

FOTOS (2): ANNA PETRA THOMAS